



Mensch, ohne daß er es selbst ahnet, ein Säuser werden kann, sollt ihr noch aus folgendem Beispiele sehen:

Ein Eisenhändler in einer Stadt trank zuerst des Morgens, wenn er im kalten Laden stand, ein Gläschen Brantwein um sich zu erwärmen, obgleich dies der Brantwein gar nicht thut. Nach einigen Tagen war ihm gegen 10 Uhr so besonders, und er glaubte, nichts könnte ihn besser machen als ein Glas Brantwein. Er nahm eins, trank es aus; aber nicht allein heute, sondern auch am andern, am dritten Tage, und bald nun war es ihm Bedürfnis, des Vormittags ein Glas zu leeren.

Nicht lange, so forderte er auch zum Mittag- und zum Abendbrodte ein Gläschen. So ging dieß eine Zeit lang fort, und kaum war ein Jahr vorbei, so betrank er sich täglich. Jetzt stand er nun in der Ladenthüre, mit rothen starren Augen, mit wankendem Körper, und ward von den Vorübergehenden verlacht und verspottet. Fragte ihn ein Käufer nach irgend einer Waare, so konnte er kaum sprechen. Seine Zunge stammelte, alle seine Kunden verließen ihn, denn keiner wollte mit einem Menschen zu thun haben, der weit unter dem vernunftlosen Thiere steht, und bei dem keiner vor Irrthum und Beleidigung sicher war.

Dieser sonst wohlhabende Mann starb, nachdem er sich fünf Jahre dem Trunke ergeben hatte, als Schuldner, und hinterließ seiner Familie nichts, als Armuth und Noth. Hätte er auch täglich nur für 2 Groschen Brantwein getrunken, welche ansehnliche Summe beträgt das in den fünf Jahren, die er als Säuser durchlebte! Und würde wohl der Unglückliche in dieses Laster gerathen seyn, wenn er gewußt hätte: daß der, welcher den Brantwein zum täglichen Getränke macht, und wenn er anfänglich noch